

Von höchster Wichtigkeit
für die Kolportage wie auch für den
Gesamtbuchhandel

[22708] ist die nun vollendet vorliegende

illustrierte Prachtausgabe

von

Wilhelm Hauff, „Lichtenstein“

und

Wilhelm Hauff,

„Der Mann im Monde“.

Diese beiden Werke liegen bis Anfang Mai
gebunden in reichen Prachtband vor und ist der
Preis von „Lichtenstein“ mit über 200 Text-
illustrationen und 20 Vollbildern:

geb. in Prachtbd. 6 M 80 S.; kart. 6 M.;

„Der Mann im Monde“ mit 190 Text-
illustrationen und 12 Vollbildern:

geb. in Prachtbd. 5 M 80 S.; kart. 5 M.

Eines der begehrtesten Geschenkbücher zu
jeder Gelegenheit wird Hauffs „Lichtenstein“
in der Prachtausgabe für eine Reihe von Jahren
nun sein, und bei der höchst soliden und prächtigen,
ja überreichen Durchführung wird dieser
deutsche Musterroman von Jahr zu Jahr in
seiner Beliebtheit beim Publikum zunehmen, so
daß er bald in keinem Sortiment wird fehlen
können. Selbstverständlich Sorge ich durch Be-
sprechungen und Inserate, namentlich in den
Weihnachtskatalogen, für das Eindringen dieser
beiden Prachtwerke in die weitesten Schichten
unseres Volkes.

Und auch der allbeliebte und viel begehrte
„Mann im Monde“, dessen Bedeutung durch
die Schöpfungen, welche von Leinburgs
Meisterhand zu ihm geschaffen, durch diese rei-
zenden Bilder aus der idyllischen Biedermeier-
zeit nach jeder Hinsicht gewonnen hat, wird sich
das Bürgerrecht schaffen in jedem deutschen
Hause, soweit noch Freude herrscht an harmlos
seinem Witz und geistreicher Satire.

Ich liefere à condition mit 25% nur die
kartonirte Ausgabe, bar mit 33 1/3 % u. 11/10,
auch wenn in einem Kalenderjahre nach und
nach bezogen; den Einband berechne ich mit
1 M 20 S netto.

— Ein Probeexemplar beider Werke,
welches vor dem 15. Mai verlangt wird,
liefere ich gebunden mit 50%.

Hierauf gestatte ich mir besonders die
verehr. Herren Kollegen in Württemberg auf-
merksam zu machen, bei welchen infolge der
allerjüngsten Festlichkeiten am dortigen Hofe
„Sturmfeders Hochzeit mit Maria von Lichten-
stein“ erhöhte Nachfrage nach dem unsterblichen
Werke sein wird.

Für die Kolportage liefere ich die beiden
Prachtwerke auch in Lieferungen, und zwar:

Lichtenstein

in 10 Lieferungen à 50 S.;

Der Mann im Monde

in 8 Lieferungen à 50 S.,

und habe ich in einigen Städten schon die Ein-
richtung getroffen, daß ich diese Lieferungs-
ausgabe nur an eine einzige Firma, welche
sich speciell verwendet, liefere.

Es ist kein zweites Prachtwerk so für
die Kolportage geeignet, wie die Erzählungen
des volkstümlichsten unserer Klassiker, Wil-
helm Hauff, und wie sehr die geringe An-
zahl der Lieferungen den Absatz erleichtert,

Dreißigster Jahrgang.

ist männiglich bekannt; gerade jetzt, in der
geschäftstillen Zeit, ist mit so verlockend
schönem und fabelhaft billigem Werk am
dankebarsten zu arbeiten!

Indem ich meine Bitte an den Gesamtbuchhandel um gütige Verwendung für diese
Prachtwerke wiederhole, füge ich unten einige
Auszüge aus selbständigen Urteilen der
Presse an und zeichne

Mit ergebener Hochachtung

München, Ende April 1886.

Friedrich Arnold.

Die Ausstattung dieses Prachtwerkes dürfte
sicher allen Anforderungen entsprechen; feinstes
holzfreies Papier, großer, sehr schöner und reiner
Druck und sehr viele und schöne Illustrationen.
Nordd. Allgem. Zeitung 1885. Nr. 68.

Wilhelm Hauffs Schöpfungen werden leben,
so lange es eine deutsche Literatur giebt. —
Die Münchener Künstler, welche die Illustrationen
liefern, haben es verstanden, Hauffs Ge-
stalten in trefflichster Weise zu verkörpern. . . .
Frankfurter Zeitung Nr. 162.

Das Werk selbst wird eine Zierde
jeder Familienbibliothek sein u. u.

Wiener Presse.

Den uns vorliegenden Lieferungen nach
bietet die Verlagshandlung wirklich Außergewöhn-
liches.

Anhaltischer Staatsanzeiger Nr. 64.

Man kann von vornherein sicher sein, das
Werk wird in seiner prachtvollen und würdigen
Ausstattung ein Heim in jeder deutschen Fa-
milie finden. . . .

Straßburger Neueste Nachrichten.

Dr. Karl Ruß schreibt in der „Fris“,
20. Oktbr. 1885: „Die Ausstattung des
Werkes ist geschmackvoll, fast überreich, und
steht mit dem Preise von 50 S für die Lie-
ferung eigentlich in gar keinem Verhältnis.“

[22709] In meinem Verlag erschien:

Meier Ezofowicz.

Erzählung aus dem Leben
der Juden

von

E. P. Orzeszko.

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem
Polnischen von Leonhard Brixen.

— Mit 26 Illustrationen von

M. Andriolli. —

1 Bd. gr. 8°. 266 Seiten. Eleganteste
Ausstattung.

Preis brosch. 12 M ord.; in Prachtband
15 M ord.

— Zweite Auflage. —

Es gereicht mir zur besonderen Freude
eine zweite Auflage dieses hochbedeutenden
Werkes anzeigen zu können. Meier Ezofowicz

ist ein kulturhistorisches Buch von bleibendem
Werte, fast alle größeren Blätter widmeten
demselben bereits eingehende Besprechungen,
die „Neue freie Presse“ Wien u. a. im
Feuilleton von Wilhelm Goldbaum betitelt:
„Kabbala und Liebe“. Sacher Masoch nennt
Meier Ezofowicz „einen kostbaren Schatz aus
dem Osten gehoben“ etc. etc. Die Holzschnitte
von Andriolli (der „polnische Doré“ genannt)
sind Kunstwerke ersten Ranges, und so darf
ich wohl hoffen, daß auch die „zweite Auflage“
allseitige freundliche Aufnahme finden wird.
Durch Ansichtsendung ist ein großer
Absatz zu erzielen, auch durch Ausstellen
und Vorlegen insbesondere von Handlungen
mit Fremdenverkehr und in Badeorten. Ich
liefere in Rechnung mit 25%, gegen bar mit
33 1/3 % — geb. nur fest — und bitte gef.
zu verlangen.

Dresden, Ende April 1886.

Heinrich Minden.

Künftig erscheinende Bücher.

Verlagsanstalt
für Kunst und Wissenschaft
vormals Friedr. Bruckmann
in München.

[22710]

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

**Interessante
Formschnitte**

des

15. Jahrhunderts

aus

dem kgl. Kupferstichkabinet
zu München.

Ein Beitrag
zur Geschichte des Holzschnittes
von

Dr. Wilhelm Schmidt,

Vorstand des kgl. Kupferstichkabinetts zu München.

Quartformat. 16 Seiten.

Mit 3 Tafeln in Phototypie.

Eleg. brosch. 4 M ord., 3 M netto.

Freiexemplare 13/12.

In 1 Exemplar à cond. auf 3 Monate.

(Nur von München.)

Der Verfasser giebt in dieser Publikation
eine Beschreibung und Würdigung verschiede-
ner Holzschnitte des Münchener Kupferstich-
kabinetts, indem er die Holzschnitte nach ihrer
vermutlichen Entstehungszeit ordnet. Die drei
in Phototypie wiedergegebenen Formschnitte
geben dem Werkchen noch einen besonderen
Wert, so daß dasselbe für alle Kupferstich-
sammlungen, Kunsthistoriker und Liebhaber
von großem Interesse sein und unter den-
selben manchen Käufer finden wird.

München, den 1. Mai 1886.

Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft
vormals Friedrich Bruckmann.

Auslieferungslager: Berlin: Goens & Nau,
Wien: V. A. Heck.